



**Matthäus Strebl**

Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

**Gedankenaustausch mit Taiwans Botschafterin**

**Freihandelsabkommen notwendig – aber sozial gestalten**

**Berlin.** Zu einem ausführlichen Informations- und Gedankenaustausch sind in Berlin die Repräsentantin von Taiwan, Agnes Hwa-Yue Chen, und der CSU-Bundestagsabgeordnete Matthäus Strebl zusammengekommen. Der 36.000 km<sup>2</sup> große Inselstaat vor der Küste des chinesischen Festlands mit der Hauptstadt Taipeh unterhält im Herzen Berlins eine repräsentative Vertretung, hat aber auch Büros in München, Hamburg und Frankfurt/M. Bevor Agnes Hwa-Yue Chen die Aufgaben der Repräsentantin von Taiwan übernahm, hatte sie bereits viele Jahre diplomatische Erfahrungen in Deutschland, aber auch in Griechenland gesammelt.

Bei dem Treffen, an dem auch Dr. Klement Gu als stellvertretender Repräsentant und Julie Li-Ling Chu als Erste Sekretärin teilnahmen, zeigten sich die taiwanesischen Gastgeber vor allem interessiert an den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Aufgabenstellungen, mit denen Matthäus Strebl als Bundestagsabgeordneter zu tun hat. Fragen der bundesweiten Einführung eines Mindestlohns standen ebenso auf der Tagesordnung wie die Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der

Berlin, 11.12.2014

**Matthäus Strebl, MdB**

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74908

Email : matthaeus.strebl@bundestag.de



Europäischen Union. Die Verhandlungen zum Abschluss eines Freihandelsabkommen mit den USA begrüßte Matthäus Strebl, stellte aber zugleich klar, dass nationale deutsche Standards keinesfalls berührt oder gar abgesenkt werden dürften. Mit dem Abkommen würden Handelsbarrieren abgebaut. Dabei gehe es nicht nur um Zölle, sondern auch um die „sogenannten nicht-tarifären Hemmnisse“. Das betreffe viele Vorschriften, die beispielsweise dazu führten, dass Maschinenbauer Dinge doppelt entwickeln müssten, nur damit sie amerikanischen und europäischen Standards entsprächen, ohne dass damit das Sicherheitsniveau verbessert würde.

Deutschland als Sozialstaat und wirtschaftlich starkes Land ist einer der wichtigsten europäischen Handelspartner Taiwans. Dessen Wirtschaft genießt vor allem auf dem Gebiet der High-Tech-Technologien einen hervorragenden Ruf. Entsprechend offen waren die taiwanesischen Diplomaten für die Darstellung Dingolfings als wichtiger Standort der Automobilindustrie, Sie nahmen eine Einladung von Matthäus Strebl nach Niederbayern gern an, zumal er ihnen auch die bayerische Kultur nahe brachte. Im Gegenzug hofft Agnes Hwa-Yue Chen auf einen Besuch von Matthäus Strebl in Taipeh, um dort mit Gewerkschaftsvertretern über Arbeitsmarktfragen zu diskutieren.

Die taiwanesische Repräsentantin Chen und der Dingolfinger CSU-Bundestagabgeordnete Matthäus Strebl. (BU)